

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Allerdings kehrten sie dann wieder, um nicht ihre Kräfte in zurzeit unnötigen Kämpfen, die ihnen nicht ausgeblieben wären, zu überspannen, aus freien Stücken auf die Höhe bei Raškovo zur Mächtigung zurück.

Der erfolgreiche Tag brachte der Brigade etwa 2000 Gefangene, an 100 Fuhrwerke und zahlreiches Kriegsggerät ein. Der von ihr in die Enge getriebene Feind hatte sich zum Teil gegen Raška zurückgewandt, zum Teil hatten sich Infanterie, Kavallerie und Train in den Tbar geworfen, um auf seinem Westufer Zuflucht zu suchen. Der Rückzug nach Süden war ihnen eben schon versperrt — und dies, daß die Brigade ihre Absicht zur Tat gemacht hatte, war der größte Erfolg, den sie als Lohn für ihre Unternehmungslust und Ausdauer zu verzeichnen hatte.

dann die einen Dreiviertelkreis umspannende, Ušjak, die Quelle Nosi han, die Lopizanska rijeka, den Mali Kremenik, Gonje dolnje, die Kuppe nordwestlich Trebinje, Trebinjski stanovi, die Höhen nördlich Rašbeginje, weiter jene am Buge der Riječka rijeka und Dragoslavići berührende Sicherungslinie. Hier reichten sie einerseits der bei Dugapoljana stehen gebliebenen 21. Landsturmgewirgsbrigade, anderseits von Ušjak nach Westen hin der Gruppe G. M. v. R e i n ö h l die Hand.

Wie wir uns erinnern, hatte die Gruppe R e i n ö h l sich am 7. November bei Požega gesammelt. Ihre Aufgabe bestand darin, die Armeestärke im offensten Sinne zu sichern, wozu sie, ohne dabei fürs erste auf Unterstützung der bei Bišegrad stehenden 62. Infanteriedivision rechnen zu können, in der Richtung auf Nova Varoš vorzustößen hatte.



Vormarsch im Schneesturm gegen den Lim.

Die zweite der Division, die 9. Gebirgsbrigade, erwartete noch in Brzeće ihre Sanitäts-, Artillerie- und Munitionskolonnen. Sie und die übrigen Brigaden des Korps waren ohnedies gezwungen in den innehaltenden Räumen solange zu verbleiben, bis ihre materielle Versorgung sich gebessert haben würde. Ja es wurde aus diesem Grunde die 2. Gebirgsbrigade der 57. Infanteriedivision, indes die 6. sich bis Merčez ausbreitete und die Sicherung der Front von der Jlinjača bis Pačaragja übernahm, sogar in den Raum Mečkara—Lepenac südöstlich Brus zurückgezogen. Um des weiteren der 59. Infanteriedivision den Vorstoß gegen Mitrovica zu erleichtern, vor allem aber damit die 9. Gebirgsbrigade der 18. nachfolgen könne, gab ihr die 57. Infanteriedivision ihre Verpflegungsstaffeln ab, und verstärkte sie überdies durch ein Bataillon und eine Gebirgsbatterie.

Der 20. November fand die Gruppe S o r s i c h des XIX. Korps in der Stellung von tags zuvor, in der sie sich einrichtete. Und zwar rückte, der Brigade S c h w a r z nachfolgend, die 17. Landsturmgewirgsbrigade in Sjenica ein, die 20. Landsturmgewirgsbrigade der 53. Infanteriedivision kam an ihre Stelle nach Lješnica und Kanjen. Alle im Verein bezogen

Von Požega verschob sich die Gruppe zum Teil nach Ušice und sandte Aufklärungsdetachements aus. Eines dieser stieß am 9. November auf dem Cumino brdo, 18 Kilometer südöstlich Ušice, auf den Feind und verdrängte ihn. Nichtsdestoweniger gab es ihm die Höhe wieder frei, denn seine Aufgabe war es nicht, so überlegenen Kräften, wie er sie hier in Bewegung gesetzt hatte, stand zu halten. Also kehrte es zurück. Ihm nachzufolgen unterließ der Feind trotz seiner zahlenmäßigen Überlegenheit. Er blieb in seinen technisch verstärkten Stellungen, die, in zwei Abschnitte gegliedert, ihre Kernpunkte auf dem Bojište und dem Sanac hatten, fest liegen. Es waren dies ungefähr 3 Bataillone Montenegriner, Serben und Komitadschis. Da sie auch kaum welche Erkundigungsabteilungen gegen Ušice vorsandten, geschweige denn gegen die Stadt etwas unternahmen, konnte die Gruppe ihre letzten Vorbereitungen in aller Ruhe treffen. Damit fertig, brach sie am 12. November auf. Von Ušice auf der Straße nach Westen marschierte, um in der Folge Verbindung mit der 62. Infanteriedivision zu nehmen, das kombinierte Kavallerieregiment Obst. v. B o l l a, das an diesem seinem ersten Marschtage bis zur Mehana Moskovića